

Pressemitteilung

Beteiligungskapital wächst gegen den Trend – 15,69 Mrd. € für Start-ups und Mittelstand

Berlin, 17. März 2026

Während große Teile der deutschen Wirtschaft unter schwacher Konjunktur, geopolitischen Spannungen und Investitionszurückhaltung leiden, sendet der Beteiligungskapitalmarkt ein anderes Signal: Private Equity- und Venture Capital-Investoren investierten 2025 insgesamt 15,69 Mrd. € in deutsche Unternehmen – ein Plus von 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit wächst der Markt gegen den wirtschaftlichen Trend und erreicht den höchsten Investitionsstand seit 2021.

„Das ist ein gutes Zeichen und zeigt, dass private Investoren das Rückgrat für deutsche Mittelständler sowie Gründerinnen und Gründer sind. Beteiligungskapital steht für Wachstum, Innovation und Transformation – gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten“, sagt **Ulrike Hinrichs**, Vorstandssprecherin des Bundesverbandes Beteiligungskapital (BVK).

Vor allem ein kräftiger Anstieg im Buy-out-Segment trieb das Investitionsniveau. **Insgesamt flossen 15,69 Mrd. € Beteiligungskapital in deutsche Unternehmen.** Das geht aus der heute veröffentlichten vorläufigen Beteiligungsmarktstatistik 2025 des BVK hervor.

„2025 zeigte sich ein ähnliches Bild wie in den beiden Vorjahren: Der Wirtschaft fehlten die notwendigen Impulse, während Konjunktur und geopolitische Entwicklungen belasteten. Dennoch erwiesen sich die Private Equity-Investitionen mit insgesamt 15,69 Mrd. € als robust. Beteiligungsgesellschaften leisten damit weiterhin einen wichtigen Beitrag, um Start-ups und Mittelständler durch die aktuellen Herausforderungen zu begleiten“, so **Dr. Ingo Krocke**, Vorstandssprecher des BVK und CEO der Auctus Capital Partners AG. Gegenüber dem Vorjahr (2024: 15,13 Mrd. €) stiegen die Investitionen um 4 Prozent. *„Angesichts des anhaltenden gesamtwirtschaftlichen Gegenwinds zeigt der deutsche Beteiligungskapitalmarkt seine Stabilität. Das Investitionsplus stimmt uns zuversichtlich für die Zukunft.“*

Buy-outs treiben Markt

Der Markt wurde 2025 maßgeblich vom Buy-out-Segment geprägt. Große Transaktionen internationaler Investoren sorgten für einen **deutlichen Investitionsanstieg und unterstreichen die Attraktivität deutscher Unternehmen** für globales Kapital. Die Buy-out-Investitionen erreichten ein Volumen von 10,66 Mrd. € und lagen damit deutlich über dem Vorjahreswert (2024: 9,1 Mrd. €).

„Mehrere große Transaktionen trugen maßgeblich zu diesem Anstieg bei und unterstreichen die Attraktivität des Standorts Deutschland für internationale Investoren“, erklärt Dr. Krocke. *„Mit dem Investitionsplus stemmt sich der Markt gegen konjunkturelle und geopolitische Belastungen, die Geschäftsaussichten und Planbarkeit vieler Unternehmen weiterhin*

erschweren.“ Zu den größten abgeschlossenen bzw. angekündigten Transaktionen des Jahres gehörten unter anderem STADA, BASF Coatings, Apleona und Kelvion.

Gleichzeitig bleibt eine zentrale Herausforderung bestehen: **Unterschiedliche Preisvorstellungen zwischen Käufern und Verkäufern bremsen weiterhin viele Transaktionen** aus. „*Abweichende Bewertungen verlängern Prozesse oder lassen Transaktionen scheitern*“, so Dr. Krocke.

Während Buy-outs deutlich zulegten, blieb das Investitionsniveau bei Wachstumsfinanzierungen und Minderheitsbeteiligungen weitgehend stabil: Diese erreichten insgesamt 2,79 Mrd. € nach 2,77 Mrd. € im Vorjahr.

Venture Capital: Erholung lässt auf sich warten

Im Venture Capital-Segment blieb die erwartete Markterholung aus: Mit 2,23 Mrd. € investierten Beteiligungsgesellschaften rund ein Drittel weniger in Start-ups als im Vorjahr (2024: 3,26 Mrd. €). Damit bewegten sich die Investitionen wieder etwa auf dem Niveau von 2023.

„*Die Erholung im deutschen Venture Capital-Markt lässt weiterhin auf sich warten. Während die globalen Investitionen – befeuert vom KI-Hype – wieder steigen, kann Deutschland davon bislang nur begrenzt profitieren*“, erklärt **Dr. Frédéric du Bois-Reymond**, BVK-Vorstandsmitglied und Partner bei Earlybird X.

Dennoch zeigt sich die deutsche Start-up-Landschaft weiterhin leistungsfähig: Mehrere Finanzierungsrunden im dreistelligen Millionenbereich – etwa bei Helsing, Tubulis, Black Forest Labs, Amboss und Quantum Systems – unterstreichen das Innovationspotenzial des Standorts.

Fundraising schwächer – Venture Capital mit Rückenwind

Nach einem sehr starken Jahr 2024 (8,59 Mrd. €) fiel das Fundraising 2025 spürbar schwächer aus. Das Volumen neu eingeworbener Mittel sank um ein Drittel auf 5,81 Mrd. €. Auch die Zahl neu geschlossener Fonds ging auf 25 zurück (2024: 38).

Besonders im Buy-out-Segment fehlten große Fonds, die das Gesamtvolumen nach oben hätten treiben können. Hier sank das Fundraising von 6,00 Mrd. € auf 2,75 Mrd. €. Venture Capital-Fonds konnten dagegen mit 3,06 Mrd. € mehr Mittel einwerben als im Vorjahr (2,29 Mrd. €).

„*Das starke Venture Capital-Fundraising zeichnete sich bereits zur Jahresmitte ab. Im Buy-out-Bereich fehlen hingegen derzeit sehr große Fonds, um das Niveau deutlich zu steigern*“, sagt Dr. du Bois-Reymond. „*Im laufenden Jahr werden weitere Manager mit dem Fundraising für Nachfolgefonds der starken Jahrgänge 2021 und 2022 beginnen. Dabei dürften sie auf weiterhin zurückhaltende institutionelle Investoren treffen.*“

Ausblick

„Der breite Marktaufschwung hängt weiterhin stark von geopolitischen und gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen ab – und das Jahr 2026 ist schwierig gestartet“, so Hinrichs. „Gleichzeitig sehen wir Chancen: Technologietrends wie Künstliche Intelligenz und Digitalisierung könnten dem Venture Capital-Segment neuen Schwung geben. Der Buy-out-Markt bleibt dagegen weiterhin stark von Konjunktur, Geopolitik und der Zinspolitik geprägt.“

„Wichtige Impulse erwarten wir auch von der Politik. Deutschlandfonds und Infrastruktur-Sondervermögen können Investitionen stärken – entscheidend sind eine schnelle Umsetzung und marktkonforme Lösungen. Private Equity und Venture Capital stehen bereit, als private Mit-Investoren Wachstum, Gründung und Transformation zu finanzieren“, ergänzt Hinrichs.

Die ausführliche Beteiligungsmarktstatistik 2025 (Datenstand März 2026) mit allen Kennzahlen und methodischen Erläuterungen steht [auf der Website](#) des BVK zum Download bereit.

Über den BVK

Der Bundesverband Beteiligungskapital (BVK) ist die Interessenvertretung der Private Equity-Branche in Deutschland. Im Verband organisiert sind Private Equity Gesellschaften – von Venture Capital über Wachstumsfinanzierung bis zum Buy-Out-Bereich – sowie institutionelle Investoren, die in Private Equity investieren. Der BVK vertritt insgesamt 300 Mitglieder, darunter 175 Beteiligungsgesellschaften sowie 25 Investoren. Ziel des BVK ist die Schaffung eines bestmöglichen Umfeldes für Beteiligungskapital in Deutschland. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.bvkap.de

Rückfragenhinweis

Marlene Merck, Leiterin Kommunikation BVK

E-Mail: merck@bvkap.de

Bundesverband Beteiligungskapital e.V.

Reinhardtstraße 29b, 10117 Berlin